

# Einrichtung bekannter machen

Bürgermeister Wilhelm Ruhkopf besucht Herbergsverein

SOLTAU (mwj). Frische Brötchen, leckerer Käse, Wurst und duftender Kaffee, dazu buntbemalte Eier und Frühlingsfarben auf dem Tisch - als Bürgermeister Wilhelm Ruhkopf jetzt die Soltauer „Zweigstelle“ des „Herbergsvereins - Wohnen und Leben“ in der Karl-Baurichter-Straße besuchte, stand dort gerade das Osterfrühstück auf dem Programm. Für Ruhkopf war es die erste Visite in dieser Einrichtung, „die wir bisher gar nicht wirklich auf dem Zettel hatten.“

Der Herbergsverein sorgt für die flächenorientierte ambulante Hilfe im nordöstlichen Niedersachsen, die 1984 im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg eingerichtet worden und in neun Landkreisen mit Beratungsstellen vertreten ist. Im Landkreis Soltau-Fallingb. hält der Herbergsverein sowohl ambulante Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten als auch ambulante Betreuung für chronisch mehrfach beeinträchtigte abhängigkeitserkrankte Menschen vor. Er ist im Auftrag des Landes Niedersachsen und des örtlichen Sozialhilfeträgers tätig.

In Gesprächen mit dem Team der ambulanten Hilfe erfuhr Ruhkopf einiges über die unterschiedlichen Angebote des Herbergsvereins. Neben der Arbeit mit wohnungslosen Menschen gibt es ein Basisangebot, in dem Hilfe bei alltäglichen sozialen Problemen angeboten wird. Hierzu zählen unter anderem Unterstützung bei Behördenangelegenheiten und Wohnungsproblemen sowie die



Verschaffte sich ein Bild von der Arbeit des Herbergsvereins: Bürgermeister Wilhelm Ruhkopf im Gespräch mit Mitarbeiterinnen und Besuchern der Einrichtung.

Weitervermittlung an andere soziale Institutionen. Zudem wird auch eine Eingliederungshilfe für die genannten mehrfach beeinträchtigten abhängigkeitserkrankten Menschen im eigenen Wohnraum angeboten.

Darüber hinaus konnte sich der Bürgermeister über das begonnene Kunstprojekt „Wandervogel“ (HK berichtete) informieren. Mittlerweile sind einige kleine „Kunstwerke“ unter Anleitung von Malerin und Bildhauerin Maria Halina Jaworski ent-

standen, weitere sind geplant. Nach wie vor ist dieses Projekt aber auf Spenden angewiesen.

Mit Ruhkopfs Besuch konnte der Herbergsverein jetzt auch bei der Stadt Soltau mehr Aufmerksamkeit für seine engagierte Arbeit gewinnen, die bisher eher weniger in der Öffentlichkeit bekannt war. Dazu der Bürgermeister: „Ich habe mich gefreut, daß ich eingeladen worden bin, um die Einrichtung, die für den gesamten Landkreis zuständig ist, ken-

nerzulernen. Und ich bin überrascht, welche Größe sie hat. Wir wollen jetzt dazu beitragen, daß sie hier bekannter wird. Deshalb wird der Herbergsverein auch bei unserem Sommerempfang am 19. Mai mit einem Informationsstand vertreten sein.“

Weitere Informationen zum Kunstprojekt oder zur Arbeit des Herbergsvereins gibt es für Interessierte im Internet unter [www.herbergsverein.de](http://www.herbergsverein.de) oder per Telefon unter (05191) 9313269.